

— Anzeige —

TAPETEN SCHMITZ
 Elfser Weg 27a - Soest
 (Einfahrt Toyota)
 Tel.: 0 29 21 - 350 3000

Fußbodenbeläge
 Tapeten/Farben
 Gardinen
 Sonnenschutz
 Insektenschutz

www.Tapeten-Schmitz.de

Soest gesehen

Thomas Nübel, der im Rathaus gleichermaßen für Schule, Sport und Volkshochschule zuständig ist, hat das bislang nicht an die große Glocke gehängt: Er ist Bayern-Fan. Und das seit ewigen Zeiten. Doch als er jetzt vom Streit und Abschied des Mannschaftsarztes Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt erfuh, schwoll ihm der Kamm: „Die spinnen, die Bayern!“ Und: „Das tut richtig weh!“ Dem Fußballer-Doc, „einer Legende in München“, die 1:3-Niederlage in Porto anzukreiden, weil der Mediziner nicht rechtzeitig für das Champions-League-Spiel fit bekommen habe, sei selten dämlich und falsch. Zumal zwei der drei Gegentreffer aus hanebüchernen Abwehrfehlern resultierten.

Nübel, so sagt er über sich selber, sei alles andere als ein „Desperado“ und eher ein Mitläufer als ein Edelfan. Doch seine Zuneigung zu den Bayern währe seit 1975. Da wurde er Mitglied, zwei Jahre später kam Müller-Wohlfahrt zur Mannschaft. Und nun? „Denen schicke ich eine Mail!“ Trainer Guardiola sollte sich fragen, ob ihm die Aufregung nicht selber spanisch vorkomme. ■ hs

Kranker stürzt auf Ringstraße

SOEST • Zunächst sah es so aus, als ob der 54-jährige Fußgänger einen über den Durst getrunken hatte. Der Soester lief am späten Donnerstagabend gegen 21.30 Uhr vom Christophorusweg auf die Ringstraße, ignorierte den Autoverkehr und stürzte mehrfach auf die Straße. Schließlich erreichte er einen Grünstreifen neben der Fahrbahn und blieb dort regungslos liegen. Zum Glück bekamen das Passanten mit, die Hilfe anforderten. Rettungssanitäter kümmerten sich um den Verletzten, ein Arzt stellte schließlich eine neurologische Erkrankung fest und ließ den 54-jährigen ins nächste Krankenhaus bringen. Für die Rettungsmaßnahmen musste die Ringstraße eine Viertelstunde gesperrt werden. ■ hs

WAS WANN WO

Für unsere Terminvorschau zum Wochenende reicht der Platz an dieser Stelle nicht. Sie finden das Was Wann Wo auf der letzten Soest-Seite.

Stadtredaktion
 Telefon (02921) 688-145
 Fax (02921) 688-148
 E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de

SCHRECK IM KELLER
 Einbrecher bedrohen Hausbesitzer mit einem Messer. → Bad Sassendorf

KUNST-PREIS
 Jury wählt aus über 1700 Bewerbungen aus. → Kultur lokal



Die Diskussion um die Konzentrationsflächen für Windräder im Soester Westen ist seit Wochen spannungsgeladen. Am kommenden Donnerstag will die Stadtverwaltung versuchen, das Vorhaben bei einer groß angelegten Bürgerversammlung in der Stadthalle zu versachlichen. Auch gestern versicherte sie erneut: „Noch ist nichts entschieden!“ • Foto: dpa

Spannendste Versammlung

Für das Thema Windkraft im Westen ist eigens die Stadthalle gebucht worden

SOEST • Es dürfte die bestbesuchte und spannendste Bürgerunde in diesem Jahr werden. Für kommenden Donnerstag (ab 18 Uhr) ist extra die Stadthalle gebucht, wenn die Stadt ihre Windradpläne der breiten Öffentlichkeit vorstellt.

„Wir haben uns für die Stadthalle gleich aus mehreren Gründen entschieden“, sagt Bau-Abteilungsleiter Olaf Steinbicker. Zum einen werden viele Interessierte erwartet – vor allem aus Epsingsen, Röllingsen und den anderen Dörfern im Westen, wo die Mühlen aufgestellt werden könnten. Zum anderen soll kein Frontalunterricht abgehalten werden: „Hier die Verwaltung, dort die Bürger!“

An sieben Tischen alles aufs Tapet

Vielmehr wird nach einer rund 45-minütigen Einführung an sieben Thementischen im kleinen Kreis weitergeredet. „Mancher“, so Steinbicker, „fürchtet sich schon mal, vor so großer Kulisse das Wort zu ergreifen.“ Alle Aspekte – Abstände der Räder zur nächsten Siedlung, Schlagschatten, Infraschall,

Einspeisepunkte, Naturschutz – sollen detailliert an den Thementischen erörtert werden. „Uns ist wichtig, nicht nur Informationen zu liefern, sondern auch welche von den Bürgern zu bekommen“, sagt der Abteilungsleiter.

So sehr man sich um Sachlichkeit bemühen wolle, wisse man, wie emotional das Thema belegt ist, sagt Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer.

Ortstermin mit und ohne Mühlen

Politiker, Verwaltungsleute und rund 20 Mitglieder der Bürgerinitiative „Mit Abstand am Besten“ haben sich diese Woche zu zwei Ortsterminen getroffen. Zum einen sahen sie sich in Werl-Hilbeck um, wo kürzlich 200 Meter hohe Windräder aufgestellt worden sind. Zum anderen nahmen sie gemeinsam die geplanten Konzentrationsflächen im Soester Westen unter die Lupe.

Uns ging es darum, mal einen Eindruck zu vermitteln, was auf die Bürger zukommen könnte“, sagt Bauabteilungsleiter Steinbicker. In Hilbeck habe man sich aus unterschiedlich großer Entfernung die Mühlen angesehen, um zu erfah-

er. Dabei habe das Rathaus dafür „gar keinen Anlass geliefert“. Vielmehr gehe man nach wie vor „ergebnisoffen“ an das Thema ran. Die große Mehrheit stimme wohl zu, dass man hierzulande keine Atomkraftwerke mehr bauen und statt derer lieber auf regenerative Energie setze. Nur wie so oft gelte auch hier: Windräder sind durchaus erwünscht, aber bitte nicht vor der eigenen Tür.

Im Kern, so Ruthemeyer, drehe sich der Disput um die Abstände zwischen Rädern und Häusern. Wenn wie jetzt schon von Politikern und Betroffenen 800 oder gar 1000 Meter Mindestabstand gefordert würden, sei „das Thema für Soest durch“. Dann fände sich im gesamten Soester Stadtgebiet kein einziger Acker für eine solche Konzentrationsfläche.

Ohne Eile: Nächste Runde erst im Herbst

Das wäre, so Steinbicker, eine unzulässige „Verhinderungsplanung“; potentielle Investoren könnten sich vor Gericht die Baugenehmigungen erstreiten.

Gerade weil man sich viel Zeit zum Nachdenken und Diskutieren nehmen wolle, werde es auch nach der Bürgerversammlung nicht sofort eine politische Entscheidung geben, sagt Steinbicker. Vielmehr wolle sich die Verwaltung womöglich über die Sommerferien hinaus die Zeit nehmen, alle Bürgeranregungen gründlich zu prüfen und zu verarbeiten, um danach noch eine zweite Runde anzubieten. ■ hs

Schulleiter: Zwei ziehen Kandidatur zurück

Bezirksregierung zuversichtlich, bis Sommer Rektor für neue Sekundarschule zu finden

SOEST • Die Schulaufsicht bei der Bezirksregierung in Arnsberg ist zuversichtlich, bis zum Start der neuen Soester Sekundarschule einen geeigneten Schulleiter gefunden zu haben.

Die Bewerbungsfrist ist mittlerweile abgelaufen, drei Lehrer haben sich für die Chefstelle gemeldet. Allerdings haben inzwischen zwei ihre Kandidatur wieder zurückgezogen, teilte auf Anzeiger-Anfrage der Sprecher der Bezirksregierung, Christian Chmel-Menges, mit. Zur Person des dritten, verbleibenden Bewerbers gibt die

Behörde nur so viel bekannt: Ein Mann, der bereits als Konrektor an einer anderen Stelle im Regierungsbezirk Erfahrungs gesammelt habe.

Das Eignungsverfahren für den designierten Rektor sei abgeschlossen, derzeit werde die dienstliche Beurteilung angefertigt, damit sich der Kandidat vermutlich im Mai bei den Verantwortlichen in Soest vorstellen kann.

„Unser Ziel bleibt es, auf jeden Fall zum neuen Schuljahr einen Rektor präsentieren zu können“, so Chmel-Menges.

Parallel dazu läuft das Rekrutierungsverfahren für die weiteren Lehrer, die ab August an der Sekundarschule unterrichten werden. Gemeldet haben sich unter anderem auch Soester Lehrer von der Hansa-Realschule und der Pauli-Hauptschule, also den zwei auslaufenden Schulen, an deren Stelle die neue Sekundarschule entsteht.

Starke und weniger starke Schüler dabei

Mit den Vorbereitungen für die neue Schule, an der sich 81 Mädchen und Jungen an-

gemeldet haben, sind nicht nur die Bauarbeiter in der Hansa-Realschule beschäftigt (Bericht in dieser Woche). Zwei Arbeitsgruppen kümmern sich um die Vorbereitungen, so Schul-Abteilungsleiter Thomas Nübel, der Donnerstagabend den Schulausschuss auf den Stand der Dinge brachte.

Nübel sprach von einer „guten Heterogenität“ des ersten Schülerjahrgangs. Wie erhofft hätten sich sowohl leistungsstarke als auch weniger lernstarke Kinder für die Gemeinschaftsschule gemeldet. ■ hs

— Anzeige —

ARZTHAFTUNG.

Das Wohl des Kranken sei das oberste Gebot

(salus aegroti suprema lex)

Sozietät Dr. Oexmann

- Dr. Burkhard Oexmann
 - Dr. Dorothee Voschepoth
 - Regina Oexmann
- Rechtsanwältinnen

Sie erreichen unsere Kanzlei in Lippetal
 Tel. 02923 61061-0
 www.oexmann.de

OEXMANN.

Weniger ist eben manchmal mehr

Polizei zieht positives Blitzmarathon-Fazit

KREIS SOEST • Ein positives Fazit zog gestern die Kreispolizei nach dem 18-stündigen Blitzmarathon am Donnerstag – gerade weil sich dabei die Zahl der erwischten Raser in Grenzen hielt: Insgesamt wurden in diesem Zeitraum an 68 Kontrollstellen 8687 Fahrzeuge kontrolliert. Nur 380 Mal waren die Autofahrer am Steuer dieser Wagen zu schnell unterwegs.

Außerdem stellten die Beamten in fünf Fällen fest, dass Autofahrer nicht angeschnallt waren, in zwei weiteren Fällen war mit dem Handy während der Autofahrt telefoniert worden.

Ein Autofahrer war außerhalb geschlossener Ortschaften mit 103 statt 70 Stundenkilometern unterwegs. Innerhalb geschlossener Ortschaften war der Spitzenreiter mit 79 statt der erlaubten 50 Stundenkilometer unterwegs. Fahrverbote wurden in keinem Fall ausgesprochen.

Die Tatsache, dass an diesem Tag viel Polizei auf den Straßen im Kreis Soest unterwegs war, nutzte die Polizei, um sich in den Nachmittagsstunden auch um das Thema Wohnungseinbruch zu kümmern. Mehrere Teams von Zivilbeamten waren in den Wohngebieten unterwegs,



Wie hier in Soest wurden Autofahrer im ganzen Kreisgebiet kontrolliert. • Foto: Dahm

um mit den Anwohnern ins Gespräch zu kommen und die Sensibilität für mögliche Sicherheitschwachstellen zu erhöhen. Dabei machten die Beamten unter anderem auf offene Garagentore, auf Kippstehende Fenster und nicht verschlossene Fahrräder vor den Wohnhäusern aufmerksam.

Außerdem kontrollierten die Beamten in den Wohngebieten 27 Fahrzeuge und 30 Personen. Einbrecher auf frischer Tat gingen den Beamten nicht ins Netz. Allerdings wurde am Donnerstagmorgen bis in die späten Abendstunden auch kein Wohnungseinbruch gemeldet. ■ AN

Splitter auf der Autobahn

Sprinter kracht in Lastwagen

SOEST • Um 7 Uhr war es gestern vorbei mit dem Verkehrsfluss auf der Autobahn 44. Zwischen den Abfahrten Soest und Soest Ost war aus ungeklärter Ursache ein Sprinter auf einen Sattelzug aufgefahren. Die Bergungsarbeiten gestalten sich schwierig, da ein großer Bereich der Fahrbahn mit Glas-Splintern übersät war. Nach den Ret-

tungsdiensten kam zunächst eine Kehrmaschine zum Einsatz. Ein Abschleppunternehmen musste die beiden am Unfall beteiligten Fahrzeuge „an den Haken“ nehmen. Die Autobahn war für rund zwei Stunden halbseitig gesperrt. Der Verkehr staute sich auf mehrere Kilometer. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. ■ mst

— Anzeige —

AquaFun Soest

4. Midnight Run

Am Samstag, 02.05.2015 ~ Start 24:00 Uhr



Weitere Informationen unter 02921/392-705
 www.aquafun-soest.de